

Reichsgesetzblatt

Teil I

1933

Ausgegeben zu Berlin, den 7. Dezember 1933

Nr. 137

Inhalt: Verordnung über den Vollzug der Festungshaft. Vom 20. November 1933.....	§ 1019
Verordnung über das Inkrafttreten des Wechselgesetzes. Vom 28. November 1933.....	§ 1019
Verordnung über das Inkrafttreten des Scheckgesetzes. Vom 28. November 1933.....	§ 1019
Vierte Durchführungsverordnung über die Gewährung von Ehestandsdarlehen (Vierte ED = DDD). Vom 2. Dezember 1933.....	§ 1019
Berichtigung.....	§ 1020

Verordnung über den Vollzug der Festungshaft. Vom 20. November 1933.

Auf Grund des Artikels VI Abs. 1 des Gesetzes zur Abänderung strafrechtlicher Vorschriften vom 26. Mai 1933 (Reichsgesetzbl. I S. 295) wird hiermit verordnet:

Die Vorschrift im Artikel I Ziffer 2 des Gesetzes zur Abänderung strafrechtlicher Vorschriften vom 26. Mai 1933 tritt am 1. Januar 1934 in Kraft.

Soweit jedoch noch Festungshaftstrafen zu vollziehen sind, mit denen vor dem 1. Juni 1933 begangene Taten geahndet worden sind oder noch geahndet werden, bleibt es bei dem bisherigen Rechtszustand.

Berlin, den 20. November 1933.

Der Reichsminister der Justiz
Dr. Gürtner

Der Reichswehrminister
von Blomberg

Verordnung über das Inkrafttreten des Wechselgesetzes. Vom 28. November 1933.

Auf Grund des Artikels 1 Abs. 1 des Einführungsgesetzes zum Wechselgesetz vom 21. Juni 1933 (Reichsgesetzbl. I S. 409) wird verordnet:

Das Wechselgesetz vom 21. Juni 1933 (Reichsgesetzbl. I S. 399) tritt mit dem 1. April 1934 in Kraft.

Berlin, den 28. November 1933.

Der Reichsminister der Justiz
Dr. Gürtner

Verordnung über das Inkrafttreten des Scheckgesetzes. Vom 28. November 1933.

Auf Grund des Artikels 1 Abs. 1 des Einführungsgesetzes zum Scheckgesetz vom 14. August 1933 (Reichsgesetzbl. I S. 605) wird verordnet:

Das Scheckgesetz vom 14. August 1933 (Reichsgesetzbl. I S. 597) tritt mit Ausnahme der Artikel 37, 38 über den gekreuzten Scheck mit dem 1. April 1934 in Kraft.

Berlin, den 28. November 1933.

Der Reichsminister der Justiz
Dr. Gürtner

Vierte Durchführungsverordnung über die Gewährung von Ehestandsdarlehen (Vierte ED = DDD). Vom 2. Dezember 1933.

Auf Grund des Abschnitts VI des Gesetzes zur Verminderung der Arbeitslosigkeit vom 1. Juni 1933 (Reichsgesetzbl. I S. 323, 329) wird in Durchführung des Abschnitts V, soweit es sich um die Gewährung von Ehestandsdarlehen handelt, das Folgende bestimmt:

§ 1

(1) §§ 1 bis 3 der Zweiten Durchführungsverordnung über die Gewährung von Ehestandsdarlehen vom 26. Juli 1933 (Reichsgesetzbl. I S. 540) und § 1 Buchstabe a der Dritten Durchführungsverordnung über die Gewährung von Ehestandsdarlehen vom 22. August 1933 (Reichsgesetzbl. I S. 596) werden aufgehoben.

(2) Haben Antragsteller, die in der Zeit vom 1. Juni 1932 bis 2. Juni 1933 geheiratet haben, oder bei denen das mindestens sechsmonatige Arbeitnehmerverhältnis der Ehefrau oder künftigen Ehefrau